

Von Jesus berufen

Markus 3,13-21



Theologische Werkstatt

Das Markusevangelium beginnt mit der Geschichte von Johannes dem Täufer, die mit der Weihnachtsgeschichte (Matthäus und Lukas) beginnen. Wie in der letzten Andacht (3. KW) angesprochen, sollte erst nach dem Tod Jesus am Kreuz öffentlich von seinen Wundern erzählt werden (Messiasgeheimnis, siehe Andacht zu 3. KW). Das Bekenntnis des Hauptmannes unter dem Kreuz ist das erste öffentliche Bekenntnis zu Jesus im Markusevangelium. So macht der Autor des Markusevangeliums deutlich, dass die Taufe Jesu, der Tod und die Auferstehung zusammengehören. Wer zu Gottes Reich gehören will, muss diese drei Tatsachen anerkennen.



Fragen an die Mitarbeitenden

Warum machst du Jungschar? Glaubst du, dass Jesus dich für die Jungschararbeit berufen hat? Mit welchen Gaben hat Gott Dich für die Jungschararbeit ausgestattet? Ist es nicht etwas Besonderes im Reich Gottes mitarbeiten zu dürfen und von Jesus auserwählt zu sein?



Einstieg

Betrete mit einem Fußball den Raum und werfe ihn einem Kind zu. So könnt ihr euch den Fußball eine kurze Zeit gegenseitig zuspelen. Wenn der Raum groß genug ist, könnt ihr den Ball auch kicken anstatt zu werfen. Nach ca. 1 Minute bildet ihr einen Sitzkreis und du legst den Fußball vor dich auf den Boden.

Erzähle nun folgende Geschichte:



Erzählen

„Dennis denkt traurig: Schon wieder Ersatzspieler! Er ist enttäuscht. Dennis ist 10 Jahre alt und seit einem halben Jahr im Fußballverein. Für ihn gibt es nichts schöneres als Fußball zu spielen. Es dauerte lange gedauert, bis er seine Eltern überredet hat, ihn im Fußballverein anzumelden. Bis vor einem halben Jahr, konnte er den anderen Kindern beim Fußballspielen und trainieren immer nur zusehen. Er sah sich jedes Heimspiel seines Fußballvereins an. Nun konnte Dennis zwar mittrainieren, aber beim

Spiel Samstags musste er immer noch zusehen, auch wenn es schon von der Ersatzbank aus war. Klar, wenn sich jemand verletzte oder besonders schlecht spielte, dann durfte er rein und mitspielen. Diese Momente kostete er voll aus. Wie gerne würde er ein ganzes Spiel durchspielen. Dennis trainierte wie ein Weltmeister und kam immer pünktlich zum Training. Dann war es wieder soweit, der Trainer gab die Mannschaftsaufstellung für das nächste Spiel bekannt. Dennis hielt es kaum aus vor Spannung. Und da hörte er seine Rückennummer: „Der zweite Stürmer mit der Nummer 15 ist Dennis“, sagte der Trainer. Der Junge hätte am liebsten laut jubelt und konnte sich nur mit Mühe beherrschen. Der Trainer hatte ihn endlich für ein ganzes Spiel berufen. Kaum war das Training aus, rannte er so schnell er konnte nach Hause, um seinen Eltern die gute Nachricht zu erzählen.

Lies mit den Kindern die Bibelstelle Markus 3, 13-21.



Auslegung

Ist es nicht toll, zu wissen, dass Gott mich so annimmt wie ich bin? Vor ihm brauche ich mich nicht verstellen, er sieht mein Herz an. Für mich ist es wie ein Geschenk, dass Gott mich beim Bau seines Reiches in der Welt dabei haben will. Gott ruft mich bei meinem Namen. Ich muss nur „Ja“ zu ihm sagen und schon nimmt er mich in seine Mannschaft auf. Und bei Gott sitze ich nicht auf der Ersatzbank sowie wie Dennis in unserer Geschichte. Gott stellt mich gleich in seiner Mannschaft auf und lässt mich von Anfang an mitspielen. Gott freut sich über jeden Mitspieler. Damit die Mannschaftsaufstellung auch gut funktioniert und erfolgreich ist, hat er jeden Einzelnen mit ganz besonderen Gaben ausgestattet. Es liegt an uns, diese Gaben zu erkennen und zu trainieren. Genau so wie Peter sich im Training einbrachte, so müssen auch wir unseren Glauben trainieren. Dies geschieht am Besten in der Gemeinschaft mit anderen Christen, im Gottesdienst, beim Bibellesen und im Gebet. Natürlich gibt es noch viele andere christliche Trainingseinheiten. Ich möchte dir Mut machen, dich auf Jesus einzulassen und mit ihm dein Leben zu teilen. Wenn du ja zu Jesus sagst, bist du immer auf der

Von Jesus berufen

Markus 3,13-21



Gewinnerseite. Auch wenn das „Spiel“ nicht immer einfach ist und Kraft kostet, wirst du am Ende immer zu den Gewinnern gehören. Darum entscheide dich für ein Leben mit Jesus treu nach unserem Jungscharmotto: „Mit Jesus Christus – Mutig voran“.



Aktion

Spiel: Namensball

Die Spieler stehen im Kreis und ein Mitspieler hält einen Ball in der Hand. Der Spieler mit dem Ball wirft diesen hoch und ruft dabei den Namen eines Mitspielers. Dieser muss nun versuchen den Ball zu fangen. Die anderen Mitspieler rennen so schnell sie können von dem Ball weg. Fängt er den Ball, wirft er diesen erneut in die Luft und ruft erneut einen Namen eines Mitspielers. Nun muss dieser Spieler den Ball versuchen zu fangen. Fängt er den Ball nicht, ruft er sobald er den Ball hat ganz laut „Stop“. In diesem Moment müssen die wegrennenden Spieler sofort stehenbleiben und dürfen sich nicht mehr bewegen. Der Spieler mit dem Ball muss nun versuchen einen anderen Mitspieler abzuwerfen. Dabei darf er sich drei Schritte auf den ausgewählten Spieler zu bewegen, bevor er den Ball wirft. Wird der Mitspieler getroffen erhält er einen Minuspunkt. Trifft er den Spieler nicht, erhält der Geworfene einen Minuspunkt. Bei drei Minuspunkten erhält der betroffene Spieler von der Gruppe einen neuen Namen (der betroffene Spieler darf den neuen Namen nicht mitbekommen, erst im Spiel wird er seinen neuen Namen erfahren). Die Dauer des Spieles kann individuell gestaltet werden.



Gebet

„Gott, danke dass du mich kennst und lieb hast. Vor dir brauche ich mich nicht zu verstellen, du nimmst mich so an wie ich bin. Gib mir offene Augen und Ohren, damit ich meinen Weg, den du für mich vorgesehen hast erkenne. Dein Segen begleite mich an jedem Tag. Amen.“



Lieder

JSL 122 Vergiss es nie: Dass du lebst
JSL 109 Wenn einer sagt: „Ich mag dich,
JSL 66 Es ist niemand zu groß



Material

1 Fußball, 1 Ball (für Spiel Namensball)
1 Bibel, Jungscharliederbücher, Gitarre

Von Thomas Schuck

Januar 4 – 4 W